

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 70.

Sonnabend, 26. März 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der faulst. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Gutbesitzerin Auguste Anna verw. Gärtel in Peritz sollen die zu deren Nachlasse gehörigen Grundstücke, das Zweihufengut Pol. 3 und 61 des Grundbuchs, Nr. 8, 168, 169, 170, 193, 215, 216, 267, 268, 269, 270, 271, 351, 408, 409, 426, 427, 428 des Grundbuchs für Peritz — Flächeninhalt 29 q. 92,7 Ar = 54 Ad. 23 □ Rth. mit 294,59 Str.-Einh. — mit vorhandenem Inventar und Vorräthen

den 15. April 1898,

Vormittags 11 Uhr

im Nachlassgute Erb. Kat. Nr. 4 in Peritz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Versteigerungsbedingungen und Inventarverzeichnis hängen an der Gerichtsstelle und im Gasthause zu Peritz aus.

Großenhain, am 23. März 1898.

Königliches Amtsgericht.
Scheufler.

Schr.

Dienstag, den 29. März 1898,

Vorm. 10 Uhr

kommt am hiesigen Elbdeich in der Nähe der Dampfschiffswartehalle ein Kahn mit Zubehör vermessen auf 4280 Ctr. Tragfähigkeit, gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 20. März 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger. das.
Schr. Eidan.

Bekanntmachung.

Vom Areal des früheren Parzellens sind 4731 □ M und 3138 □ M Feld zu verpachten. Der Pacht läuft zunächst von Ernte zu Ernte. Nähere Auskunft erteilt Straßenmeister Moritz.

Pachtverträge sind verschlossen bis 1. April 1898 mit der Aufschrift „Feldverpachtung“ bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.
Riesa, den 24. März 1898.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

Schr.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 26. März 1898.

Die Herren Lehrer im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft werden darauf aufmerksam gemacht, daß die diesjährigen Obsthauptkurse für Lehrer an der Obst- und Gartenbauakademie zu Bautzen und an der Lehrerbildungsanstalt des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit in Leipzig in der Zeit vom 12. bis mit 20. April und vom 3. bis mit 13. August abgehalten werden sollen. Dabei wird bemerkt, daß von dem Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Innern denjenigen Teilnehmern, welche beide Kurse regelmäßig besucht haben, eine Beihilfe von je 75 Mark in Aussicht gestellt worden ist. Da noch einige Stellen offen sind, so ist eine etwa beabsichtigte Teilnahme bei der Kürze der Zeit sofort und spätestens bis zum 30. d. M. bei dem Vorsitzenden des Bezirksobstbauvereins Großenhain — Herrn Amtshauptmann v. Wilucki — anzumelden. Wie uns in derselben Sache anderweitig noch mitgeteilt wird, nimmt auch Herr Postgärtner Eisenbeiß in Jahnschhausen, Vorsitzender des Bezirks-Obstbauvereins für Riesa und Umgegend, Anmeldungen entgegen.

In der gestern Abend stattgefundenen Generalversammlung des Hausbesitzervereins erstattete der Vorsitzende, Herr v. D. Nische, zunächst über das abgelaufene Geschäftsjahr einen kurzen Bericht, bemerkte dabei, daß dasselbe ein ruhiges gewesen sei und hervorragende Ereignisse nicht vorgekommen wären. An der Kirchenvorstands- und Stadtorordnetenwahl hat sich der Verein, der gegenwärtig 178 Mitglieder zählt, wiederum beiläufig bez. Kandidaten aufgestellt, für die Stadtorordnetenwahl belanlich mit bestem Erfolge. Insbesondere seien die Vereinsmitglieder hiermit auf den bestehenden Lesekreis, in welchem kostenlos die Hausbesitzer-Zeitung, ein für jeden Hausbesitzer interessantes Organ, circulirt, aufmerksam gemacht. Beitrittserklärungen zu demselben nehmen der Vereinsvorsitzende, Herr v. D. Nische, und der Kassirer, Herr Bernhard Müller, entgegen. Die Mitglieder sollen hierauf bei der nächsten Steuereinkolung durch Circular noch besonders hingewiesen werden. Alsdann erstattete der Kassirer den Cassenbericht, der richtig gesprochen wurde. Bei den hierauf folgenden Wahlen für den Vereinsauschuss wurden die Herren v. D. Nische, D. Schmidt, G. Müllers, E. Weber und A. Albrecht wieder gewählt. Beschlossen wurde weiter noch, im Laufe des Jahres einen Ausflug nach einer anderen Stadt zu veranstalten und hierbei, wenn möglich, Anschluss an den Gewerbeverein zu suchen. Endlich bewilligte man noch anlässlich des 70. Geburtstages und des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs 60 Mk. für den von der Stadt begründeten Fonds zu einem Bürgerhospital.

Die Dampferexportgesellschaft zu Dresden hat an die Ständekammern — zunächst an die Zweite Kammer — eine Petition gerichtet, die um Frachtermäßigung und Bewilligung einiger Einlassstellen für Fässer in die Elbe nachsucht. Öffentlich wird die Gesellschaft wenigstens hinsichtlich des letzteren Ersuchens energisch abgewiesen. Die Gesellschaft mag doch, wie die Leipziger, eine Poudrette-Anlage errichten.

Im Gewerbeverein setzte vorigen Donnerstag, den 24. März, nachdem der Herr Vorsitzende einige dem Verein zugegangene Zeitschriften vorgelegt hatte, Herr Ober-

lehrer Reinhardt seinen Vortrag über die deutschen Kolonien fort und besprach in anschaulicher Weise die deutschen Schutzgebiete in Südwest- und Ostafrika und in der Südsee nebst den Bewohnern und Erzeugnissen dieser Länder und hatte sich auch diesmal des Beifalls und Dankes der Zuhörer zu erfreuen. An den Vortrag knüpfte sich eine anregende Diskussion, in welcher hervorgehoben wurde, es stehe in Aussicht, daß Deutschlands Kolonien einer Entwicklung entgegengehen, die einst dem Reich zum Segen gereichen werde; dasselbe bedürfe aber zur Aufrechterhaltung seines Ansehens und seiner Macht einer ausreichend starken Flotte. — Ausgenommen in den Verein wurden 4 neue Mitglieder, angemeldet behufs späterer Abstimmung 2 Herren. Einer der Herren Leserkreisleiter des Vereins beschwerte sich über große Saumseligkeit einzelner Mitglieder bezüglich der Weiterbeförderung der Gesandten, und die Versammlung beschloß, derartige saumselige Mitglieder am Leserkreis nicht mehr teilnehmen zu lassen.

Durch den Tod des Herrn Kreisbauhauptmann von Woffe in Bautzen waren sich mannigfache Veränderungen im Verwaltungsdienst erforderlich. Nachfolger des Herrn von Woffe wird der vortragende Rath im Ministerium des Innern Herr Geh. Regierungsrath v. Schlieben. Der erste Rath der Kreisbauhauptmannschaft Bautzen, Bonitz, kommt in das Ministerium des Innern, während derselbe in seiner bisherigen Stellung in Bautzen durch Herrn Amtshauptmann v. Wilucki in Großenhain ersetzt wird. An des letzteren Stelle tritt Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann aus Dippoldiswalde.

Zusolge Allerhöchster Cabinetsordre gelangten für die Stadthoboliten, Stadthornisten und Stadtrumpeter der preussischen Armee folgende Veränderungen der Uniform zur Einführung: 1. An Stelle der Kapselstücker, Kapselschürze bezw. Epaulettes am Waffenschulter, Mantel etc. tragen die Stadthoboliten etc. Schulterstücke mit Unterscheidungszeichen des betreffenden Truppenteils, sowie mit besonderen Abzeichen für den Musikdirektor und den Musikdirigenten. Die Stadtrumpeter der Ulanenregimenter tragen jedoch bei Paraden ihre bisherigen Epaulettes. 2. Zu jedem Dienst, zu welchem der Helm (Tschako etc.) zum Anzug gehört, wird die Leibbinde angelegt. Dieselbe ist von der Farbe des Kapselstückes mit Treffensbesatz und Schloß. Stadtrumpeter der Infanterieregimenter erhalten die Leibbinde nicht. 3. Die Waffe wird am Unterschnallkoppel getragen (anstatt des bisherigen Oberschnallkoppels). Der Stadtrumpeter der Garde du Corps behält jedoch zu seiner Gala-Uniform das Ueberschnallkoppel bei.

Vor 50 Jahren am 23. März wurde in Sachsen die Censur aufgehoben, das Concessionswesen gänzlich beseitigt und die Bestrafung der Presseorgane lediglich auf die allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen verwiesen.

Vom Landtage. Die Erste Kammer beschloß gestern, den mit dem Königl. Dekrete Nr. 33 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des allgemeinen Berggesetzes und des dazu ergangenen Abänderungsgesetzes vom 18. März 1887 unverändert anzunehmen, und bewilligte nach der Vorlage die Kap. 1 bis 4 des ordentlichen, sowie Tit. 35 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, die Forsten, Domänen und Jutraben, Ralkwerke, Weinberge und Kellerei, sowie die Erweiterung des oberen Bahnhofes Reichendach l. B. betreffend. Die Berichte er-

statteten dazu die Herren Landgerichtspräsident a. D. Geh. Justizrath Behringer, Geh. Kommerzienrath Thiene und Kammerherr Freiherr v. Fina. Zum Kapitel der Forsten sprachen die Herren Kammerherr v. Wiedebach, Graf zur Lippe, Kommerzienrath Raumann, Kammerherr Graf v. Reg-Zedlitz und Kammerherr v. Schönberg, denen vom Regierungsrath Herr Geh. Finanzrath Landforstmeister Heffewerdt. — Nächste Sitzung Dienstag. — Die Zweite Kammer bewilligte die Titel 26, 28, 48, 37, 22 und 92 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Umbau und Erweiterung der Bahnhöfe Rierisch, Borna, Muskowitz und Wilsenbrand, sowie Herstellung eines Rangirbahnhofs bei Silberdorf und Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Chemnitz durch das Chemnitzthal nach Wechselburg. Ferner beschloß die Kammer zu Titel 46 desselben Etats Abereinstimmung mit dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition des Gewerbevereins zu Bautzen, die Verbindung des Stationsgebäudes mit der Gütere Expedition auf dem Bahnhöfe Bautzen betreffend, der Königl. Staatsregierung zur Kenntnissnahme zu überweisen. Die Berichte erstatteten für die Finanzdeputation B die Herren Abg. Köllert, Wehner, Rietzhammer u. b. Köchel. Auf Antrag der Finanzdeputation A bewilligte die Kammer nach der Vorlage die Titel 10, 11 und 12 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Neu- und Erweiterungsarbeiten an der Unterstadt Leipzig und der Technischen Hochschule zu Dresden betreffend, nachdem hierzu Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Seydewitz, Herr Abg. Kostlosky und der Herr Berichterstatter Dr. Uhlmann gesprochen hatten. — Nächste Sitzung Montag.

Kommarsch. Gestern brannte die Scheune des Gutbesizers Pösch in Wessa nieder.

Bischofswerda, 24. März. Ein schweres Unglück ereignete sich heute Vormittag auf dem Güterbahnhofe beim Abladen von Stammholz. Dieses kam plötzlich ins Rollen und begrub den Zimmermann Haufe aus Kammenau unter sich, so daß ihm der Kopf vollständig zerquetscht wurde und der Tod augenblicklich eintrat. Der Unglückliche, der kürzlich bei der Bestellung zu den Pionieren ausgehoben wurde, war erst heute früh in seine Stellung getreten, wo ihn nach kaum 3 Stunden ein schrecklicher Tod ereilte.

Heinichen, 24. März. Dieser Tage hat sich für Heinschen und Umgegend ein nationalliberaler Verein gebildet, dem gegen 60 Herren beitraten.

Freiberg. Den Tod im Kreuze suchte und fand hier jetzt ein 19jähriges Mädchen aus Liebestammer. — Am 30. März begeht der wohl zweitälteste Betreuer der Königl. Sächs. Armee, Karl Friedrich Häbner, seinen 92. Geburtstag. Häbner ist am 30. März 1806 zu Dösch geboren. Er genigte seiner Militärpflicht in der vierten Compagnie des ehemaligen Infanterie-Regiments „Prinz Max“ (jetzt R. 106) und erhielt im Jahre 1832 seinen ehrenvollen Abschied. Vater Häbner, welcher jetzt im Bartholomäusstift verpflegt wird, ist seinem hohen Alter angemessen, noch kräftig, raucht gern noch eine Cigarre und trinkt sein Glaschen Wein, wenn er es haben kann.

Johanngeorgenstadt. Das hiesige alte Schulgebäude ist für den jährlichen Pacht von 1600 Mk. an die Firma Wertheimer u. Co. in Newyork verpachtet worden; dieselbe will in dem Gebäude Hindschahfabrikation betreiben. Infolge der anhaltenden Kälte sind vorgestern